Kanton Zug

Volkswirtschaftsdirektion
Kontaktstelle Wirtschaft

Empfänger
yvonne.valentino@zg.ch

Absender
newsletter@zg.ch

Newsletter 4/2017

Sehr geehrte Frau Valentino

Seit Beginn der regelmässig erscheinenden Rankings über die attraktivsten Wirtschaftsstandorte in der Schweiz von Credit Suisse und UBS steht der Kanton Zug an erster Stelle. Dies würde es an und für sich rechtfertigen, unseren langjährigen Claim von «Zug: small world - big business» abzuändern in «Zug - what else?». Im aktuellen Leitartikel beleuchten wir die Hintergründe der Zuger Erfolgsgeschichte.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre! Für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2017 danken wir Ihnen herzlich, wünschen Ihnen einen erfolgreichen Endspurt und erholsame Festtage.

Freundliche Grüsse
Ihr Team der Kontaktstelle Wirtschaft

Hervorragende Standortbedingungen
In den vergangenen Jahren haben unzählige Unternehmen aus dem In- und Ausland ihren Sitz in den Kanton Zug verlegt. Grosse Branchencluster haben sich hier gebildet. Es ist unbestritten, dass der Kanton Zug bei Firmen beliebt ist. Aber was genau bewegt die Firmen, gerade hierhin zu ziehen und in Wachstumsbranchen Cluster zu bilden?

Entscheidende Faktoren für Standortwahl Zug

Wir fragten zwei Unternehmen:
Cardinal Health, ein weltweit tätiges Medizinaltechnik-Unternehmen, übernahm im Zuge seiner internationalen Expansion im Oktober 2015 die Medtech-Sparte Cordis von Johnson & Johnson. Das Unternehmen wählte den Kanton Zug als globalen Hauptsitz von Cardinal Health Cordis. Bertrand Deluard, Geschäftsführer für die Region EMEA bei Cardinal Health Cordis, erklärt: «Der Kanton Zug bietet uns gute Voraussetzungen, um inmitten ähnlich denkender Unternehmen aus dem Bereich Life Science zu arbeiten. Dies ermöglicht es uns, international die besten Talente anzuziehen.»

Die GFK Switzerland, das grösste Marktforschung Institut der Schweiz, hat sich ebenfalls für den Kanton Zug als neuen Hauptstandort entschieden. «Der

Umzug unseres Schweizer Hauptsitzes nach Rotkreuz fällt zusammen mit unserer Transformation zur Digital Company, was aus unserer Sicht perfekt zusammenpasst», sagt Dr. Ludovit Szabo, Managing Director GfK Switzerland AG zum Standortentscheid des Unternehmens.

Spitzenplatz für Zug

Der Kanton Zug ist erfolgreich, das belegen nicht nur die vielzähligen Unternehmen, die sich hier niedergelassen haben, sondern auch zahlreiche unabhängige Ratings und Studien. Um die Attraktivität der Schweizer Regionen und Kantone aus Unternehmersicht zu messen, hat die Credit Suisse einen Standortqualitätsindikator (SQI) entwickelt, der jährlich im Herbst publiziert wird. Seit Beginn der Messungen vor 20 Jahren sowie auch im neusten Rating, das im September 2017 erschienen ist, behauptet sich der Kanton Zug an der Spitze des Standortqualitätsrankings. Auch bei dem von der UBS entwickelten Wettbewerbsindikator (KWI), der seit sechs Jahren publiziert wird, führt Zug seit dem zweiten Jahr die Rangliste an. Gemäss UBS verfügt der Kanton Zug, gemessen an den Faktoren Wirtschaftsstruktur, Innovation, Humankapital, Arbeitsmarkt, Erreichbarkeit, Einzugsgebiet, Kostenumfeld und Staatsfinanzen heute über das höchste Wachstumspotenzial in der Schweiz. Die Resultate der regelmässigen nationalen Erhebungen zur nachhaltigen Entwicklung («Cercle Indicateur») attestieren dem Kanton Zug ebenfalls Stärken in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit Zug einen Schritt voraus

Auf was gründet dieser Erfolg? Dazu muss ein Blick in die Geschichte des Kantons geworfen werden. Vor über 100 Jahren entschieden sich die heute international tätigen Unternehmen V-Zug und Landis+Gyr für den Standort Zug – und das noch vor Einführung der privilegierten Steuermodelle. Diese zwei Unternehmen trugen massgebend zur Entwicklung des Wirtschaftsraums Zug bei. Zusätzlich übten sie eine Anziehungskraft auf Unternehmen aus derselben Branche aus und lancierten somit die Clusterbildung im High-Tech Bereich. Mit den in den Jahren 1921 und 1950 beschlossenen Steuerprivilegien nahm Zug erneut eine Pionierrolle ein. Durch die neugewonnene Standortattraktivität wurden grosse internationale Unternehmen auf den kleinen Kanton Zug aufmerksam. Unter anderem zog es die Philipp Brothers 1956 in den Kanton Zug. Diese Niederlassung sollte noch eine grössere wirtschaftliche Bedeutung erhalten: Mehrere Rohstoffhändler, die ihr Handwerk bei den Philipp Brothers erlernten, gründeten erfolgreich ihre eigenen Unternehmen im Kanton Zug. Das berühmteste Beispiel ist Marc Rich, der 1974 die Marc Rich + Co AG, die heutige Glencore gründete. Etwa zur selben Zeit, vor rund 60 Jahren, gründete die heutige Bristol-Myers Squibb in Zug als erstes ausländisches Pharmaunternehmen eine schweizerische Niederlassung. Ab diesem Zeitpunkt setzte das nachhaltige Wachstum des Wirtschaftsraums Zug ein. Ansässige Zuger Rohstoff- und Pharmafirmen zogen neue Firmen an, dazu auch die für diese Branchen unentbehrlichen Dienstleistungsunternehmen. Die ersten Branchen-Cluster im Kanton Zug entstanden.

Beste Rahmenbedingungen für alle

Fragt man heute Unternehmen nach den ausschlaggebenden Faktoren für ihre Standortwahl, werden genauso oft wie die attraktive Besteuerung, die

Verfügbarkeit von Fachkräften, die gute Erreichbarkeit bzw. die optimale Lage im Zentrum der Schweiz und im Herzen Europas, die moderne Infrastruktur, die Nähe zu renommierten Bildungsinstituten, die hervorragende Lebensqualität und die kurzen Wege in der Verwaltung erwähnt.

Im Kanton Zug existieren weder eine einzelbetriebliche Förderpolitik noch eine Clusterpolitik. Die Wirtschaftspolitik zeichnet sich dadurch aus, dass beste Rahmenbedingungen für alle Unternehmen und Branchen geboten und Clusterbildungen durch das Bereitstellen von Plattformen und Netzwerken unterstützt werden. Das Credo der Zuger Wirtschaftspolitik ist es, stets offen gegenüber Innovationen zu sein und Neues zu unterstützen. Oft wird deswegen auch vom «Spirit of Zug» gesprochen. Diesen spürt man auch beim aktuellen Beispiel des neu entstandenen FinTech-Clusters, auch «Crypto Valley» genannt. Um den Fintech-Cluster erfolgreich zu entwickeln, braucht es Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Fachrichtungen, die gut vernetzt sind, eine zukunftsorientierte Forschung und Ausbildung sowie tiefe regulatorische Hürden. Der Kanton und die Stadt Zug zeigten sich von Anfang an offen gegenüber dieser neuartigen Technologie und schafften somit ein ideales Umfeld für die Entstehung des zukunftsträchtigen «Crypto Valleys».

Unternehmerinnen und Unternehmer bemühen sich, die Kundenbedürfnisse zu erkennen und voll umfänglich zu erfüllen. Und genauso ist der Kanton Zug darauf fokussiert, die Bedürfnisse seiner Firmen zu erfassen und laufend die besten Standortfaktoren bereitzustellen. Deshalb lässt sich die Strategie nicht nur auf «tiefe Steuern» reduzieren, sondern beinhaltet ein Gesamtpaket an guten Rahmenbedingungen. Das ist das Erfolgsrezept – eigentlich wie beim Kochen: Es braucht verschiedene gute Zutaten und natürlich engagierte Köche!

Neu im Kanton: GfK Switzerland AG

GfK Switzerland ist das grösste Marktforschungsinstitut der Schweiz und steht für zuverlässige und relevante Markt- und Verbraucherinformationen. Durch sie hilft das Marktforschungsunternehmen seinen Kundinnen und Kunden, die richtigen Entscheidungen zu treffen. 13 000 Expertinnen und Experten weltweit vereinen globales Wissen mit Analysen lokaler Märkte. Mithilfe innovativer Technologien und wissenschaftlicher Verfahren macht GfK aus grossen Datenmengen intelligente Informationen. Dr. Ludovit Szabo, Managing Director GfK Switzerland AG, erläutert: «Der Standort Suurstoffi hat uns sehr schnell überzeugt – aufgrund der Lage, des zukunftsgerichteten Areal-Konzepts von Zug Estates, dem internationalen Flair und nicht zuletzt dem zunehmend digital ausgerichteten Umfeld im Wirtschaftsraum Zug.»

Neu im Kanton: Integra

Was macht Integra Petrochemicals?

Bei Integra handelt es sich, seit Betriebsaufnahme Ende der 1980er-Jahre, um eine führende Marke in globalen petrochemischen Handels- und Logistiklösungen. Das Hauptportfolio von Integra erstreckt sich weltweit innerhalb der Petrochemie-Kette von Cracker-Rohstoffen, Olefine und Aromate über die zwischengeschalteten Ketten bis hin zu Kunststoffen und Methanol.

Ausserdem verarbeitet das Unternehmen regional Rohstoffe, Schwefel und bestimmte Sonderprodukte.
Neben unserem Handelsgeschäft nutzen wir unsere Lagerhaltung auch dazu, um innerhalb des Vertriebsgeschäfts zu liefern. Unsere Muttergesellschaft verfügt ferner über einen Reederei-Zweig, der 16 Chemikalienfrachter, sowohl aus beschichtetem Stahl als auch aus Edelstahl, besitzt und überwiegend in Asien betreibt.
Mit Standorten, die sich von China, Südkorea, Indien über Saudi-Arabien und Belgien bis hin nach Brasilien und die USA erstrecken, und mit unserem Hauptsitz in Singapur decken wir den gesamten Globus ab und betreiben unsere Geschäfte unentwegt in verschiedenen Zeitzonen und Kulturen.

Weshalb entschied sich Integra Petrochemicals für Zug?

Hier handelt es sich um eine Art Heimkehr von Integra Petrochemicals, da unsere Muttergesellschaft Granite Capital SA viele Jahre in der Schweiz ansässig war. Indem wir ein Geschäftsbüro in der Schweiz gründen, ist es uns nicht nur möglich, Synergien mit unserer Schweizer Muttergesellschaft zu entwickeln, vielmehr verleiht uns dies im Sinne unserer Expansionspläne eine zusätzliche Wachstumsbasis in Europa.
Die Schweiz und Zug sind bekannt für die dort verwurzelte Petrochemie und den Handel wie auch für die damit verbundenen Banken und Dienstleistungen, was bedeutet, dass Systeme und Strukturen dort bereits gut organisiert sind. Das erleichtert Unternehmen, die nach geographischer Expansion streben, ihre Geschäftstätigkeit aufzunehmen. Das Land ist geographisch betrachtet zentral gelegen und verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur. Die Flughäfen sind einfach erreichbar und bieten regelmässige Flüge an Zielorte auf der ganzen Welt an. Darüber hinaus legen wir grossen Wert auf ethisches Geschäftsverhalten und verfügen über hoch qualifizierte Arbeitskräfte mit sehr guten Englischkenntnissen.
Für Integra waren und sind all diese Aspekte bei der Auswahl eines Standorts von besonderer Bedeutung. Doch abgesehen von den bereits erwähnten Vorzügen bietet Zug unseren Mitarbeitern und deren Familien vor allem eine schöne, saubere und sichere Umwelt.

Anna Kardjuleski, Head of HR, Integra Group

Neu im Kanton : OSR Enterprises AG

OSR Enterprises AG ist ein Tier1-Automobilzulieferer (Hauptzulieferer) mit Hauptsitz im Kanton Zug und R&D-Zentren an den Standorten Schweiz und Israel, die beide für Einfallsreichtum, Innovation und Cybersicherheit stehen. OSR entwickelte innerhalb der Automobilbranche den neuen AI Brain - EVOLVER. Bei dem EVOLVER handelt es sich um eine Multidomain-Automobil-Plattform, mit deren Hilfe Automobilhersteller das breite Potenzial verbundener, autonomer, elektrischer und geteilter Mobilität umsetzen können.

Als Tier1-Zulieferer für weltweite Automobilhersteller bietet OSR Automobil-Hardware- und Softwaresysteme, die eine cybergesicherte Verbindung, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen betreiben, wodurch der EVOLVER für die Zukunft neue datengesteuerte Geschäftsmodelle sowie

selbstfahrende Autos entwickelt.

Neu im Kanton: Sarepta International Holdings
Sarepta International Holdings GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Sarepta Therapeutics, Inc. Sarepta Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf die Entdeckung und Entwicklung von präziser gentechnischer Medizin für die Bekämpfung von seltenen, neuromuskulären Erkrankungen spezialisiert ist. Das Unternehmen konzentriert sich hauptsächlich auf das schnelle Vorantreiben der Entwicklung von seiner potenziellen krankheitsverändernden Duchenne-Muskeldystrophie (DMD) Wirkstoffen. Sarepta wählte den Kanton Zug als Standort für sein europäisches Headquarter. Der ausschlaggebende Grund dafür war die Anziehungskraft, die der Kanton Zug auf namhafte Biotechnologie- und Pharmaunternehmen aus der ganzen Welt ausübt.

Neu im Kanton: Wincasa
Wincasa ist der führende integrale Immobilien-Dienstleister der Schweiz. Rund 830 Spezialistinnen und Spezialisten bieten ihren Kunden ein breites Dienstleistungsportfolio entlang des gesamten Lebenszyklus von Immobilien, von der Planung über den Bau und die Bewirtschaftung bis hin zur Revitalisierung und dem Verkauf einer Liegenschaft. Wincasa ist eine Gruppengesellschaft von Swiss Prime Site und bewirtschaftet rund 230 000 Objekte mit einem Anlagewert von 65 Milliarden Franken. Die 1999 gegründete Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Winterthur ist an 24 Standorten in allen Landesteilen präsent - neu auch mit einer Filiale in der Stadt Zug. Der Entscheid für die Eröffnung der neuen Filiale wurde aufgrund des attraktiven Standorts und der diversen Liegenschaften in und um die Stadt Zug getroffen. Der Immobilien-Dienstleister erschliesst dadurch eine neue Region und geniert somit Nähe zu wichtigen Kunden und Objekten.

Wir stellen vor: Innovationspark Zentralschweiz
Eine Plattform für Networking, Entwicklung und Forschung bieten und damit die Region als Innovationsstandort fördern – das sind die Ziele des Innovationsparks Zentralschweiz, eine gemeinsame Initiative der Zentralschweizer Unternehmen und Kantone sowie der Hochschule Luzern. Der Innovationspark Zentralschweiz soll als Antenne des Innovationspark Zürich dienen. Es sollen sich Forschungs- und Entwicklungskooperationen und Unternehmensallianzen bilden, um gemeinsam die Herausforderungen der Digitalisierung anzugehen und zusätzliche, neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Der Themenfokus liegt auf «Building Excellence». Neue, interdisziplinäre Ideen und Lösungen für den Bau und den Betrieb von Gebäuden sollen entwickelt werden. Dabei werden Gebäude und Areale, in Kombination mit der fortschreitenden Digitalisierung, entlang ihres Lebenszyklus betrachtet.

Seit März 2017 ist das Provisorium des Innovationspark Zentralschweiz in der Suurstoffi in Rotkreuz im Betrieb. Der Verein Innovationspark Zentralschweiz

hat sich im Sommer 2017 entschieden, dass der definitive Betrieb des Innovationsparks in der Suurstoffi weitergeführt werden soll.

Eine Mitgliedschaft im Verein Innovationspark Zentralschweiz zahlt sich aus! Eine innovative und inspirierende Umgebung ermöglichen eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Projekte mit den richtigen Partnern.

Wir stellen vor: Office LAB

Office LAB ist Betreiber von Coworking Spaces an urbanen Standorten in der Schweiz und bietet flexible Arbeitsplätze mit komplettem Service. Das Bedürfnis nach flexiblen Mietmodellen und einer starken Community wächst – besonders in den neuen Märkten. Das macht Zug zum idealen Standort für Office LAB. Denn seit jeher betreibt der Kanton eine vorausschauende, unbürokratische Wirtschaftspolitik und hat aktuell die Pionierrolle in den neuen Finanztechnologien inne. Office LAB Postplatz Zug richtet sich deshalb primär an Unternehmungen, die im Bereich Fintech, Blockchain und internationaler Handel tätig sind. Die Mieterinnen und Mieter profitieren von Arbeitsplätzen on-demand, topmoderner Infrastruktur, innovativem Design und einer Kostenersparnis von rund 20 Prozent gegenüber herkömmlichen Mietmodellen. Zug profitiert von einem belebten Postplatz und neuen Hot Spot für Kunst, Kultur und Events.

Wissen Sie: Blockchain Competition

…, dass zwei Studenten der ETH Lausanne mit ihrem Start-up ShieldIT die zum ersten Mal ausgetragenen Blockchain Competition gewonnen haben? Die Competition fand im Rahmen des Blockchain Summit Zug statt, welcher ebenfalls zum ersten Mal ausgerichtet wurde. Ab Anfang April 2017 konnten sich Start-ups, die Softwarelösungen auf Basis der Blockchain-Technologie für die Versicherungsbranche entwickeln, bei den Initianten Lakeside Partners und Inacta um den Preis bewerben. Die zwei Masterstudenten, Hugo Moreau und Paul Nicolet, aus Lausanne, konnten mit ihrer Blockchain-Lösung für eine gemeinschaftsbasierte Versicherung die Jury überzeugen und gewannen den Hauptpreis im Wert von 100 000 Dollar.

Das Blockchain Summit – der zurzeit grösste Blockchain Event in der Schweiz – überzeugte neben der hochspannenden Blockchain Competition auch mit hochstehenden Referaten und spannenden Panel-Diskussionen mit national und international bekannten Persönlichkeiten.

Wissen Sie: Carag AG

…, dass die Carag AG die CE Kennzeichnung für den bahnbrechenden Carag Bioresorbable Septal Occluder (CBSO), ein neuartiges Implantat zum Verschluss von Herzfehlern, erhalten hat? Die Carag AG mit Sitz in Baar ist ein privates Ingenieurunternehmen für die Entwicklung von Medizinprodukten. Der CBSO wurde von der Carag entwickelt und klinisch geprüft und ist der weltweit erste Verschluss für sogenannte Vorhofseptumdefekte, dessen Gerüst im Körper vollständig abgebaut wird. Durch die CE Kennzeichnung kann der

CBSO in der Europäischen Union, der Schweiz und weiteren Ländern vermarktet werden.

Wissen Sie: Etter Söhne AG

…, dass die Etter Söhne AG an der nationalen Edelbrandprämierung als Brenner des Jahres ausgezeichnet worden ist? Zu dieser besonderen Ehre kommt man nur, wenn Produkte aus mindestens vier verschiedenen Kategorien eine Goldmedaille gewinnen. An der diesjährigen DistiSuisse wurden folgende vier Produkte von der Etter Söhne AG mit Gold ausgezeichnet: Etter Wildkirsch Jahrgang 2011, Etter Haselnüssli, Etter Vielle Prune und Etter Williams. Seit 1870 steht der Name «Etter» für das weltweit bekannte Zuger Kirschwasser. Neben Kirsch stellt das Zuger Unternehmen heute unter anderem auch Geist und Cuvée, Fruchtbrand-Liqueure, Grappa, Cognac oder JOHNETT Whiskey her.

Wissen Sie: Lustenberger & Dürst SA

…, dass die Käsespezialitäten von Lustenberger & Dürst SA aus Hünenberg See auch in diesem Jahr zu den grossen Gewinnern der World Cheese Awards 2017 gehören? Insgesamt wurden die verschiedenen Käsespezialitäten aus besagtem Hause im Tobacco Dock in London mit 15 Medaillen in acht verschiedenen Kategorien ausgezeichnet, darunter drei Mal Gold, vier Mal Silber und acht Mal Bronze. Lustenberger & Dürst SA und die Marke LeSuperbe stehen seit 1862 für feinen Schweizer Käse. Als einer der ältesten Affineure (Ausreifer) von Käse in der Schweiz haben sie den guten Ruf von Schweizer Käse in der ganzen Welt stark geprägt.

Wissen Sie: Innovationspreis 2017

…, dass das Medizintechnikunternehmen Medaxis für die Entwicklung des neuartigen, gewebeschonenden Mikrowasserstrahl-Debridements «debritom+» mit dem Innovationspreis 2017 des Kantons Zug ausgezeichnet wurde? Mit diesem Produkt bringt Medaxis ein volkswirtschaftlich, sozial sinnvolles und vielversprechendes Produkt auf den Markt, das bereits sieben neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Weitere sind bereits geplant. Zudem werden Arbeitsplätze bei externen Partnern generiert. Die Firma aus Baar sei ein «Beispiel für den prosperierenden Zuger Medtech Cluster», begründete der Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel den Juryentscheid an der Verleihung im Casino Theater Zug.

Wissen Sie: Pickwings

…, dass Pickwings den Logistikpreis der Verbände Verein Netzwerk Logistik (VNL) und detranz gewonnen hat? Eine Jury sowie das fachkundige Publikum am Logistik-Forum Schweiz in Luzern entschieden gemeinsam, dass Pickwings mit ihrer Online-Plattform, die freie Transportkapazitäten grosser Logistikunternehmen für Firmen und Privatpersonen nutzbar macht, für das Engagement für mehr Transporteffizienz mit dem Regionallogistikpreis 2017

ausgezeichnet wird. Gemäss den Organisatoren entwickelte Pickwings eine Innovation, die zu einer Steigerung der Versorgungssicherheit und Attraktivität abgelegener Regionen führen oder eine Reduktion des Verkehrsaufkommens bewirkt. Basierend auf dem Uber-Prinzip bietet Pickwings für private sowie gewerbliche Kunden eine 100 % digitale Lösung im Bereich Stückgut (ab 31,5 kg), Teil- und Komplettladungsverkehr auf dem Schweizer Markt an. Mit einer ausgeklügelten Online-Plattform verhilft Pickwings Versendern, auf Basis von «Smart Trucking» respektive «Transport on demand» ihr vorhandenes Frachtgut mit freien Kapazitäten von Transportunternehmungen in Echtzeit zu verbinden.

Kurzmeldungen

EasyGov.swiss - Der neue Online-Schalter der Verwaltung für Unternehmen

Das Online-Portal hat zum Ziel, den Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung zu vereinfachen und die kleinen und mittleren Unternehmen im operativen Tagesgeschäft zu entlasten. EasyGov bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr einen zentralen Zugang zu Behördenleistungen. Zurzeit sind bereits folgende elektronische Leistungen aufgeschaltet: Firmengründungen; Anmeldungen bei der AHV, der Mehrwertsteuer und bei der Unfallversicherung; Anmeldungen und Mutationen beim Handelsregister; MWST-Transaktionen: Fristverlängerung online; Antrag auf Abrechnung nach vereinnahmten Entgelten, Unterstellungserklärung Saldosteuersatzmethode. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut.
EasyGov.swiss

Cercle Indicateurs: Nachhaltigkeitsindikatoren für Kantone und Gemeinden

Der Cercle Indicateurs ist eine Plattform für die Entwicklung und Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren für Kantone und Städte. Erhoben werden rund 30 Indikatoren aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Palette ist breit, sie reicht von der Abfallmenge über den Index der Steuerausschöpfung bis zu den Kultur- und Freizeitausgaben. Die Resultate der im November 2017 erschienen Erhebung bescheinigen dem Kanton Zug in allen drei Bereichen – Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft – grosse Stärken. Bei der Hälfte der Indikatoren belegt er, gemessen an den teilnehmenden Kantonen, einen Podestplatz. So verfügt der Kanton Zug über überdurchschnittlich grosse Flächen wertvoller Naturräume, belegt beim kantonalen Bruttoinlandprodukt den Spitzenrang und wird bei der Stimm- und Wahlbeteiligung nur gerade vom Kanton Wallis übertroffen.
Cercle Indicateurs

Handelsregisteramt Zug akzeptiert Kryptowährungen Bitcoin und Ether als Zahlungsmittel

Die Gebühren beim Handelsregisteramt Zug können ab sofort nicht mehr nur mit Franken, sondern auch mit den Kryptowährungen Bitcoin und Ether bezahlt werden. Möglich macht die Bezahlung mit Bitcoin und Ether beim

Handelsregisteramt Zug eine Zusammenarbeit mit der Bitcoin Suisse AG. Das Handelsregisteramt Zug befasst sich seit einiger Zeit auch in anderen Zusammenhängen mit den Themen Blockchain und Kryptowährungen. So können beim Handelsregisteramt Zug seit September 2017 Sacheinlagegründungen mittels Bitcoin im Handelsregister vorgenommen werden. Darüber hinaus ist das Handelsregisteramt Zug Partner eines Projekts zur Digitalisierung des Gründungsprozesses einer AG oder GmbH. Ziel des Projektes ist es, den Gründungsprozess vereinfachen und zu beschleunigen. Zugleich soll die digitale Innovation dazu beitragen Papierdokumente zu eliminieren und gleichzeitig eine hohe Sicherheit zu garantieren.
Medienmitteilung

Alter hat Potenzial - «Mentoring Angebot 50 plus»

Im Rahmen der im Jahr 2016 lancierten Zuger Kampagne «Alter hat Potenzial» ist die Idee für ein Mentoring-Programm für Arbeitssuchende über 50 entstanden: das «Mentoring Angebot 50 plus». Mit dem Angebot bietet der Verein für Arbeitsmarktmassnahmen Zug (VAM) berechtigten Stellensuchenden Begleitung beim Bewerbungsprozess. Die Mentorinnen und Mentoren unterstützen die Arbeitsuchenden sowohl als Ansprechpersonen als auch als Motivatorinnen und Motivatoren.
Mentorinnen und Mentoren, die am Projekt teilnehmen wollen, sollen über mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen, aktiv im Berufsleben stehen und mit den Arbeitgebenden im Kanton Zug und Umgebung gut vernetzt sein. Sie sollen zudem die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit von ca. vier bis sechs Stunden monatlich mitbringen und motiviert sein, stellensuchende Personen über 50 zu unterstützen. Die Mentees sind Stellensuchende, die im RAV Zug angemeldet, anspruchsberechtigt und älter als 50 Jahre alt sind. Zudem haben sie sich schon intensiv beworben und sind bereit, persönliches Engagement zu erbringen.

Interessiert, sich als ehrenamtliche Mentorin oder ehrenamtlicher Mentor zu engagieren? Der VAM Zug freut sich über eine Kontaktaufnahme: Fredy Omlin, VAM Zug, Hertizentrum 6, 6303 Zug, T +41 41 728 25 88, info@vam.zg.ch
Alter hat Potenzial

Rückblick: Zug Impact Summit - Faith in Finance 2017

Am 30. und 31. Oktober 2017 öffnete der zweite Zuger Impact Summit im neu renovierten Theater Casino Zug seine Tore. Mehr als 50 Referenten und mehrere Hundert geladene Gäste aus dem In- und Ausland debattierten über nachhaltige Investitionen und deren Auswirkungen auf soziale, wirtschaftliche und ökologische Themen. Beim diesjährigen Zuger Impact Summit arbeitete die SIIA mit der ARC (Alliance of Religions and Conservation) zusammen. Die ARC ist eine gemeinnützige Stiftung, welche vom britischen Prinzgemahl Philip gegründet wurde. Die Mission der ARC war es, das Thema «Investieren in Übereinstimmung mit Glaubensgrundsätzen» zu beleuchten. Der Anlass gipfelte in der Unterzeichnung der «Zug Guidelines» durch zahlreiche grössere Glaubensgemeinschaften, unter anderem durch Vertreter aus dem Buddhismus, Christentum, Daoismus, Hinduismus, Judentum, Islam, Sikhismus und Shintoismus. Dieses Dokument definiert Richtlinien, wie Investitionen

gemäss den innersten Wertvorstellungen des Glaubens getätigt werden können. Zusätzlich haben am Summit Schweizer Stiftungen die «Zuger Deklaration» unterzeichnet. Darin bekennen sich die Stiftungen öffentlich zur Methode des Impact Investings und zu den Sustainable Development Goals (SDG), den 17 von der UNO formulierten Ziele für nachhaltige Entwicklung. Weiterer Meilensteine waren der Startschuss für eine Schweizer «Social Bank», ein Gleichstellungsprogramm sowie ein globales Wälderschutzprojekt.
SIIA

Neuigkeiten aus der Kontaktstelle Wirtschaft
Fact Sheet «Zug: commodity cluster»

Auf der Website der Kontaktstelle Wirtschaft wurde neu das Fact Sheet zum Rohstoffhandel-Cluster im Kanton Zug publiziert. Auf zwei Seiten werden alle wichtigen Fakten über den Rohstoffhandel im Kanton Zug präsentiert, Testimonials dargestellt sowie wichtige Plattformen beschrieben.

Agenda
Neujahrsapéro
Zuger Wirtschaftskammer
8. Januar 2018, 18:30 - 21:00 Uhr
Theater Casino Zug
Anmeldung

Swiss CFO Day
zum Thema «The New Normal - Herausforderungen für den CFO»
15. Januar 2018, 13:00 - 21:30 Uhr
Theater Casino Zug
Programm

IFZ FinTech Forum
zum Thema «Integration of AI into the IT infrastructure of banks»
31. Januar 2018, 17:15 - 19:00 Uhr
Anmeldung

MarComSuisse Forum
zum Thema «Boost your sales CRM-cloud for Salesforce»
27. Februar 2018, ab 18:30 Uhr
Skylounge Zug

IFZ FinTech Konferenz
Zum Thema «FinTech – Was braucht es für an die Weltspitze?»
28. Februar 2018, 13:15 - 18:00 Uhr
Programm

Unternehmerfrühstück

Menzingen
15. März 2018, 8:00 - 10:00 Uhr
Menzingen

Generalversammlung und Tag der Zuger Wirtschaft
Zuger Wirtschaftskammer
26. März 2018, 17:30 - 20:00 Uhr
Anmeldung Tag der Zuger Wirtschaft

Tag des Gründens und Zuger JungUnternehmerpreis
Technologie Forum Zug
05. April 2018
Chollerhalle und Swisshotel Zug
Programm

Unternehmerapéro Unterägeri
05. April 2018, 18:45 Uhr, Seminarhotel
Unterägeri
Anmeldung

Unternehmerfrühstück Baar
09. April 2018, 7:30 Uhr
Rest. Sport Inn, Waldmannhalle
Baar
Anmeldung

Veranstaltung von CIPS-Switzerland und TFZ
Procurement and Supply Chain Excellence
GIBZ
10. April 2018, 18:00 - 21:00 Uhr

Unternehmerapéro Steinhausen
11. April 2018, 16:30 - 19:00 Uhr
Gemeindesaal
Steinhausen
Anmeldung

ZUGWEST Frühjahrsanlass
zum Jahresthema «Gemeinsam mehr erreichen. Vom Netzwerk zur Kooperation»
12. April 2018, 17:30 Uhr
Cham

MarComSuisse Forum
zum Thema «Sponsoring-Strategien am Beispiel CSIO 2018 Longines»
24. April 2018, ab 18:30 Uhr
Skylounge Zug

Kontaktstelle Wirtschaft
Aabachstrasse 5
Postfach
6301 Zug
Tel. +41 41 728 55 04
Fax +41 41 728 55 09
economy@zg.ch
www.zg.ch/economy